

Aktuelle Aktivitäten der Arbeitsgruppen des Forums NAP

Geschäftsstelle NAP, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Zusammenfassung

Die Umsetzung des Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz (NAP) wird von den Arbeitsgruppen des Forums NAP fachlich begleitet. Die Arbeitsgruppen „Integrierter Pflanzenschutz“, „Risikoreduzierung Umwelt“ und Wald trafen sich im Jahr 2025 jeweils zwei- bis dreimal in Präsenz oder virtuell.

AG „Integrierter Pflanzenschutz“

Arbeitsgruppe (AG) „Integrierter Pflanzenschutz“ führte im Jahr 2025 drei Sitzungen durch. Am 24. Februar 2025 traf sich die AG „Integrierter Pflanzenschutz“ online, um ihren Beitrag für die nächste Sitzung des Forums NAP vorzubereiten. Eine Unterarbeitsgruppe (UAG) hat ein Arbeitspapier erarbeitet, in dem Erfolgsfaktoren und Hemmnisse für die Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes dargestellt werden. In der Sitzung stellte die UAG das Arbeitspapier vor und erörterte es mit den anderen AG-Mitgliedern.

Auf Einladung der Landwirtschaftskammer NRW fanden die Sitzungen der AG „Integrierter Pflanzenschutz“ und der AG „Risikoreduzierung Umwelt“ vom 19. bis 21. Mai 2025 im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse in Bad Sassendorf statt. Die Sitzungen wurden von einem Rahmenprogramm begleitet, das den AG-Mitgliedern die Möglichkeit zu einem direkten Austausch mit der Praxis und Beratung bot. Ein Bericht zu der Veranstaltung ist im Beitrag „[NAP-Arbeitsgruppen im Dialog mit der Praxis](#)“ in diesem Jahresbericht veröffentlicht. In der Sitzung der AG „Integrierter Pflanzenschutz“ am 21. Mai 2025 tauschten die Mitglieder sich mit Prof. Dr. Anne-Katrin Mahlein, der stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats NAP, zu möglichen Kriterien aus, anhand derer zukünftig kulturpflanzen- und sektorspezifische Leitlinien zum Integrierten Pflanzenschutz bewertet werden könnten. Im Weiteren informierte sich die AG zu den Maßnahmen, die in Nordrhein-Westfalen von Ackerbaubetrieben im Rahmen des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenbau“ erprobt werden. Ein Demonstrationsbetrieb stellte vor, mit welchen innovativen Verfahren er Pflanzenschutz in Zuckerrüben umsetzt. Die Mitglieder erörterten das Potential der vorgestellten Verfahren und Maßnahmen für die Weiterentwicklung des integrierten Pflanzenschutzes.

Am 17. November 2025 fand eine weitere Online-Sitzung der AG „Integrierter Pflanzenschutz“ statt. Es wurde die Weiterentwicklung der Leitlinien zum Integrierten Pflanzenschutz thematisiert. Hierzu ist die AG im Austausch mit dem wissenschaftlichen Beirat NAP. Im Weiteren plant die AG in Kooperation mit der AG „Risikoreduzierung Umwelt“ ein Fachgespräch zum Thema „Reduzierungsmöglichkeiten ausgewählter Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe bzw. deren Metaboliten im Grundwasser mit Hilfe der IPS-Toolbox“.

AG „Risikoreduzierung Umwelt“

Die Arbeitsgruppe (AG) „Risikoreduzierung Umwelt“ tagte im Jahr 2025 dreimal. Am 4. Februar 2025 tauschten sich die AG-Mitglieder in einer Videokonferenz zum Thema Trinkwasserschutz aus. Ein Vertreter der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) stellte den aktuellen LAWA -Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit vor, für den Funde von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen und Metaboliten für den Zeitraum 2017 bis 2021 ausgewertet wurden. Die Teilnehmenden diskutierten die vorgestellten Ergebnisse. Im Weiteren wurden Maßnahmen erörtert, mit denen Einträge von Pflanzenschutzmitteln ins Grundwasser weiter reduziert oder vermieden werden können.

Im Mai 2025 traf sich die AG auf Haus Düsse und befasste sich in der Sitzung im Schwerpunkt mit dem Thema „Pflanzenschutz und Biodiversität“. Die Mitglieder informierten sich über die Biodiversitätsberatung der Landwirtschaftskammer NRW. Ein Vertreter der Stiftung Rheinische Kulturlandschaften stellte Maßnahmen und Konzepte zur Biodiversitätsförderung vor. Zusammen mit Landwirten und Beratern aus der Region erörterten die Mitglieder, mit welchen Maßnahmen Biodiversität im Ackerbau gefördert werden kann. Eine ausführliche Darstellung rund um diesen Termin findet sich im Textbeitrag „NAP-Arbeitsgruppen im Dialog mit der Praxis“ in diesem Jahresbericht.

Am 4. November 2025 fand die fünfte AG-Sitzung als Videokonferenz statt. Es wurden erste Vorschläge für ein Monitoringkonzept kleiner Fließgewässer in Agrarlandschaften vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen der Arbeiten der Unterarbeitsgruppe „Bundesweites GIS-Tool“ stellte das Kompetenzzentrum für Entscheidungshilfen im Pflanzenschutz (ZEPP) „Potentiale und Herausforderungen der Assistenzsysteme PAM und PaLoMA“ vor. Die Unterarbeitsgruppe „Biodiversitätsfördernde Maßnahmen aus Sicht der Landwirtschaft“ stellte einen Empfehlungsvorschlag zur Thematik „Biodiversitätsförderung“ vor, der auf der Sitzung diskutiert und bearbeitet wurde.

AG Wald

Im Jahr 2025 fanden zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe (AG) Wald statt. Am 7. Mai 2025 tagte die AG im BMLEH in Berlin und am 9. und 10. September 2025 traf sich die Arbeitsgruppe am Thünen-Institut (TI), Institut für Forstgenetik. Bei der Herbstsitzung in Waldsiedersdorf erhielten die AG-Mitglieder im Rahmen einer Exkursion einen Einblick in die Arbeit des Instituts. Sie besichtigten eine Versuchsbaumschule, eine Samenplantage und ein in-vitro-Kultur-Labor.

Die AG-Mitglieder informierten sich in den beiden Sitzungen über verschiedene Waldbaukonzepte des Bundes, des Privatforsts inklusive Kleinprivatwald, sowie beispielhaft eines Bundeslandes. Die Vortragenden diskutierten mit den AG-Mitgliedern, wie der Waldumbau erfolgreich gelingen kann. Des Weiteren wurde seitens des Julius Kühn-Instituts über die neue Publikation zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Landesforst informiert. Die Publikation ist abrufbar im Journal für Kulturpflanzen Bd. 77 Nr. 02 (2025): Waldschutz im Klimawandel unter <https://ojs.openagrar.de/index.php/Kulturpflanzenjournal/issue/view/2492>. Außerdem berichtete die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) zusammen mit dem Deutschen Wetterdienst (DWD) von dem neu entwickelten, webbasierten Instrument "Eichenprozessionsspinner-Frühwarnsystem 'PHENTHAUproc'" (weitere Informationen im Kapitel „Eichenprozessionsspinner-Frühwarnsystem“ dieses Jahresberichtes) sowie von weiteren Angeboten des DWD mit Relevanz für den Waldschutz.

Darüber hinaus fand in den AG-Sitzungen sowie bei den Treffen der Unterarbeitsgruppen (UAG) ein Austausch über die Aktivitäten der UAGs "Waldumbau ohne Pflanzenschutzmittel" und „Kapitel Wald im NAP" statt.

Alle Beiträge des NAP-Jahresberichts 2025 sind abrufbar unter www.nap-pflanzenschutz.de

Redaktion: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Geschäftsstelle Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz

Kontakt: nap-pflanzenschutz@ble.de

Stand: März 2026